

13. Progenie

Progenie vorher



Zu stark betonte Unterlippe und negative Lachlinie durch Progenie

Progenie nachher



Positive Lachlinie - entsteht mit ästhetischem Schneidekantenprofil



ClinCheck mit extrahiertem Zahn



ClinCheck Behandlungsende

Das attraktive Lächeln dieser Patientin wird durch den Zahnschmelzverlust der oberen Frontzähne deutlich gemindert. Die Ursache hierfür liegt in der progenen Frontzahnrelation mit Engstand in der Unterkieferfront. Die schiefstehenden Unterkiefer-Frontzähne führten zu einer unnatürlichen Abnutzung in der Oberkieferfront. Die Progenie war letztlich der Grund für die unphysiologische Frontzahnattrition. Darum galt es, diese zu korrigieren.



Progenie Behandlungsdauer:

1 Jahr und 2 Monate



Bruxismus (häufiges Zähneknirschen) fördert ein zu starkes Abnutzen des Zahnschmelzes (Attrition). Stehen die Zähne schief wie bei der hier vorliegenden Progenie, nutzt sich der Zahnschmelz auch ungleichmäßig ab. Dies kann nach erfolgter kieferorthopädischer Progenie-Behandlung nur durch ausgleichende Schmelzreduktion und Aufbau übermäßig fehlenden Schmelzes behoben werden.

Die Patientin hat eine progene Verzahnung mit frontalem Kopfbiss und eine in Staffelstellung stehende Unterkieferfront. Die dadurch bedingte Attrition der Frontzähne führte zu einer nicht mehr harmonischen negativen Lachlinie mit unruhigem abgesetztem Verlauf.

Um einen korrekten Überbiss der Frontzähne zu garantieren, war es in diesem Fall erforderlich, einen kleinen unteren Frontzahn zu opfern (Extraktion Zahn 41). Dies führt bei solchen Patienten nicht nur zu einer Harmonisierung der Proportionen von Oberlippe zu Unterlippe, sondern trägt auch ganz entscheidend zur Verbesserung des Profils bei. Die untere „Schmolllippe“ verliert ihren „bösen“ Charakter.

Die Extraktion eines einzelnen unteren Frontzahnes war in diesem Fall als Ausnahme erlaubt, da diese Maßnahme dazu führte, dass eine ansonsten viel aufwendigere und invasivere Kieferoperation nun nicht mehr erforderlich war.

**Progenie vor Behandlung
mit Invisalign**



Auffällig der fehlende Überbiss bei einer Progenie und die schwarzen Lücken der negativen Stufe

**Progenie nach 28 Alignern
(1 Jahr und 2 Monate später)**



Jetzt harmonischer Frontzahnüberbiss nach erfolgreicher Progenie-Behandlung ohne Kiefer-OP

**Progenie vor Behandlung
mit Invisalign**



Unterkieferfront zu eng

**Progenie nach 28 Alignern
(1 Jahr und 2 Monate später)**



**Behandlungsende (ein Zahn weniger
fällt gar nicht auf)**



**Obwohl es für die Behandlung der
Anomalie erforderlich war, einen
Zahn zu extrahieren, musste sich die
Patientin nicht mit einer hässlichen
Lücke plagen.**



**Ein geschickt angefertigtes
Kunststoffschild ersetzt den
fehlenden Zahn und wird im Laufe der
Behandlungsschritte jeweils um das
erforderliche Maß gekürzt.**